

## **Datenschutzgesetz in Thailand (PDPA) - Eine Kurzanleitung für Marketingfachleute und Geschäftsinhaber**

### **Welche Vermarkter und Geschäftsinhaber sollten über das thailändische Gesetz zum Schutz personenbezogener Daten (PDPA) Bescheid wissen?**

Thailand hat die Grundsätze der EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) übernommen. Das Gesetz zum Schutz personenbezogener Daten (PDPA) wurde am 27. Mai 2019 im Royal Gazette verabschiedet und veröffentlicht. Während der Bildung des Ausschusses und des Amtes wurde eine Frist von einem Jahr eingeräumt, so dass nur eine kurze Zeit zur Vorbereitung auf regulatorische Auswirkungen zur Verfügung steht. Das PDPA wird nicht nur Auswirkungen auf das digitale Marketing und die effektive Kundenansprache haben, sondern auch auf alle Unternehmen, die Daten von Personen mit Wohnsitz in Thailand sammeln.

### **Was ist das Datenschutzgesetz (PDPA)?**

Standardmäßig ist PDPA die territoriale Anerkennung der DSGVO und dient dazu, personenbezogene Daten in digitalem Format vor Identitätsdiebstahl und Missbrauch zu schützen. Personenbezogene Daten, die in irgendeiner Weise und zu irgendeinem Zweck gesammelt, verarbeitet, verbreitet und übertragen oder umgewandelt werden, unterliegen ebenfalls dem PDPA. Daher müssen Vermarkter und Geschäftsbereiche, die im Laufe des Betriebs personenbezogene Daten ihrer Kunden erheben und verwenden, den PDPA einhalten.

### **Was sind personenbezogene Daten?**

PDPA definiert personenbezogene Daten als zugehörige Daten, die eine natürliche Person entweder direkt oder indirekt identifizieren können, mit Ausnahme der verstorbenen Person. Mit anderen Worten, personenbezogene Daten sind alle Arten von Kunden- oder Benutzeridentitäten, die mit oder ohne vorherige Ankündigung erhalten wurden, einschließlich biologischer Daten, z. Fingerabdruck, Spracherkennung, Gesichtserkennung usw.

Personenbezogene Daten werden in der Regel von einem für die Datenverarbeitung Verantwortlichen erhoben und von einem Datenverarbeiter zu Zwecken der kommerziellen und geschäftlichen

Entwicklung trotz Gegenleistung oder Zahlung in Form von Sachleistungen analysiert. Dies kann das Produkt einer Papier- oder Online-Registrierung, einer Kundengarantieregistrierung, eines Service- oder Kreditantragsformulars, einer Ausstellungsregistrierung, von Cookies oder sogar eines digitalen Fußabdrucks sein. Der Schutz erstreckt sich auf diejenigen, die gezwungen wurden, ihre Daten im Rahmen früherer Dienste oder Produktabnahmeverfahren bereitzustellen und deren Daten nach und nach durch stillschweigende Einwilligung in Bezug auf das Nutzerverhalten gesammelt werden. Darüber hinaus unterliegen personenbezogene Daten, die über Marketing- oder Geschäftsbereiche hinweg als sekundäre Quelle zur Verbesserung der Kundenbindung weitergegeben werden, ebenfalls den gesetzlichen Bestimmungen.

### **Wer unterliegt dem PDPA?**

Grundsätzlich sind es der Datencontroller und der Datenprozessor, die vom PDPA geregelt werden. PDPA definiert den "Datenverantwortlichen" als eine natürliche oder juristische Person, die befugt ist, personenbezogene Daten zu erheben, zu verwenden oder weiterzugeben, und der "Datenverarbeiter" ist die Person, die die Erhebung, Verwendung oder Weitergabe solcher Daten im Auftrag von durchführt oder gemäß den Anweisungen des Datenverwalters. Der Datenprozessor ist jedoch nicht der Datencontroller. Eine Person kann einfach nicht als Datenverarbeiter fungieren und der Datencontroller zur gleichen Zeit und unter dem gleichen Körper. Die Kernfunktion muss eigenständig wahrgenommen werden, auch wenn sie unter dem Dach verbundener Unternehmen steht.

Der Datenverantwortliche kann der Geschäftsinhaber oder die Marke sein, die die persönlichen Daten der Benutzer oder Kunden über ein Registrierungs- oder Mitgliedschaftssystem erfasst. Andererseits kann der Datenprozessor eine Agentur oder ein Hosting-Dienstleister sein.

### **Was sind die Aufgaben des Datenverantwortlichen und des Datenverarbeiters?**

Der für die Datenverarbeitung Verantwortliche und der Datenverarbeiter unterscheiden sich durch ihre Aufgaben im Rahmen des PDPA, obwohl sich die Beschreibungen in gewissem Maße zu überschneiden scheinen.

Im Allgemeinen hat der Auftragsverarbeiter weniger Pflichten als der für die Verarbeitung Verantwortliche, sofern der Auftragsverarbeiter haftbar gemacht werden kann, als wäre er ein für die Verarbeitung Verantwortlicher, wenn er die Anweisungen des für die Verarbeitung Verantwortlichen in Bezug auf die Erhebung, Verwendung und Weitergabe personenbezogener Daten nicht einhält.

Multinationale Unternehmen, einschließlich ihrer Niederlassungen und Repräsentanzen, unterliegen dem PDPA, entweder als für die Verarbeitung Verantwortlicher oder als Verarbeiter. Ersteres dürfte der Fall sein, wenn sie mit lokalen Kunden in Kontakt treten oder geschäftsbezogene Aktivitäten intern und extern durchführen. Das Hauptanliegen sind die Beschränkungen der Übermittlung personenbezogener Daten im Ausland, insbesondere sensible Daten wie biologische Daten, Gesundheitsakten, Gewerkschaftsdaten, politische Kommentare, sexuelles Verhalten usw.

### **Wie bereite ich mich auf die regulatorischen Auswirkungen von PDPA vor?**

PDPA gilt im Allgemeinen für Online- und Offline-Unternehmen, sofern personenbezogene Daten im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit erhoben und verarbeitet werden. Das Gesetz erstreckt sich auf die universellen personenbezogenen Daten einschließlich der Daten des Kunden, Geschäftspartners, Benutzers, der Zielforschung, des Mitarbeiters usw., die entweder aus primären oder sekundären Quellen stammen.

Da der PDPA weniger als 12 Monate entfernt ist, müssen Unternehmen die Erfassung und Verwaltung personenbezogener Daten zu einer Priorität machen. Hier sind 4 praktische Schritte, die Unternehmen befolgen können, um sich auf die regulatorischen Auswirkungen vorzubereiten:

1. Implementieren Sie eine Datenschutzrichtlinie und informieren Sie die Eigentümer personenbezogener Daten über die Erhebung, Verwendung oder Weitergabe von personenbezogenen Daten bei Beauftragung. Die Datenschutzrichtlinie kann der normalen Cookie-Richtlinie entsprechen, um die Besucher auf Tracking und Aufzeichnungen aufmerksam zu machen. Es gibt noch keine strengen Formulierungen im PDPA oder Mindestanforderungen, die der Ankündigung des Ausschusses unterliegen würden. Daher ist die einfache Kommunikation, die alle gesetzlichen Anforderungen enthält, vorerst in Ordnung.
2. Holen Sie die ausdrückliche Zustimmung des Inhabers personenbezogener Daten ein. Dies kann in der Regel anhand eines vorher vereinbarten Formulars zum Akzeptieren der Datenschutzbestimmungen auf der Zielseite oder auf der ersten Seite nachgewiesen werden, um das Produkt oder die Dienstleistung zu genießen. Es wird empfohlen, zu berücksichtigen, dass dieses Take-it- oder Leave-it-Programm möglicherweise nicht von langer Dauer ist, da es vom Verkäufer als offensichtliches Hindernis für die bereits gekauften Produkte oder Dienstleistungen angesehen werden kann. Es wird daher

dringend empfohlen, vor der Zahlung oder Landung eine Einwilligung einzuholen.

3. Erstellen Sie einen Kontaktkanal, über den die Dateninhaber ihre Zustimmung widerrufen, eine Aktualisierung anfordern oder ihre Daten löschen können, wenn sie dies wünschen. Derzeit gibt es keine spezifischen Anforderungen für den Kontaktkanal. So kann es sich um eine Hotline, eine E-Mail, eingebundene Links oder sogar einen Brief handeln. Es muss jedoch das Zulassen Dateninhaber, um ihren Willen so einfach wie möglich zum Ausdruck zu bringen. Das Datenprotokoll muss in geeigneter Weise erstellt und gepflegt werden.
4. Beginnen Sie mit der Prüfung der internen Revisionsrichtlinien und der Einrichtung einer Datenschutzabteilung gemäß den Anforderungen des PDPA. Diese zusätzlichen Kosten sind unvermeidlich. Eine vorausschauende Budgetplanung würde somit Redundanzen und damit verbundene Mängel verhindern.
5. Es gibt eine Ausnahmeregelung für „Kleinunternehmen“. Die Kriterien sind jedoch noch nicht festgelegt und werden vom Ausschuss genauer festgelegt. Es wird vorausgesagt, dass die Mindestanforderungen und untergeordneten Regeln bekannt sind, sobald der Ausschuss gebildet wird, ebenso wie die folgenden Verwaltungsverfahren und Strafverfolgungsbehörden, wenn das Amt eingerichtet ist.

### **Was sind die Strafen für Verstöße?**

PDPA beschreibt strategische und gemeinsame Aufgaben zwischen dem Verantwortlichen für die Datenverarbeitung und dem Datenverarbeiter. Die Nichteinhaltung des PDPA würde zu einer Freiheitsstrafe von bis zu einem Jahr und / oder einer Geldstrafe von bis zu 5 Millionen Baht führen, obwohl es sich bei einigen dieser Straftaten selten um zusammensetzbare Straftaten handelt. Daher ist eine integrierte Zusammenarbeit im Wesentlichen erforderlich, um die rechtlichen Risiken abzumildern.

### **Was passiert mit den vor dem PDPA erhobenen personenbezogenen Daten?**

Zuvor erhaltene Daten können entsprechend den ursprünglichen Zwecken aufbewahrt und verwendet werden. Dateneigentümer müssen jedoch darüber informiert werden, dass sie die Daten löschen oder ihre vorherige Zustimmung widerrufen können. Anders als das, Offenlegung und verwandte Aktivitäten, z. Die Übermittlung, Weitergabe, Verarbeitung usw. dieser Daten muss den PDPA-Bestimmungen entsprechen.

## **Abschließende Gedanken**

In der Vergangenheit wurden personenbezogene Daten auf verschiedene Weise genutzt, wie dies für die Verarbeitung Verantwortliche und Datenverarbeiter aufgrund fehlender behördlicher Kontrollen, des rechtlichen Schutzes und der Strafverfolgung tun konnten. Dies wird sich nach Inkrafttreten des PDPA ändern.

Wir empfehlen Unternehmen, personenbezogene Daten von Personen mit Wohnsitz in Thailand zu sammeln, um sich so früh wie möglich mit dem PDPA vertraut zu machen und ihre Richtlinien und Verfahren für den Umgang mit personenbezogenen Daten zu überdenken. Wir werden die Entwicklung der PDPA-Gesetze und -Vorschriften überwachen und Sie über Aktualisierungen informieren, sobald diese verfügbar sind.

## **Achtung & Haftungsausschluss**

Diese Veröffentlichung soll einen Überblick über wichtige Themen zum leichteren Verständnis und nicht zur Bereitstellung von Rechtsberatung geben. Bitte beachten Sie, dass diese Veröffentlichung ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann.

Wir raten Ihnen dringend, diese Publikation in Verbindung mit den entsprechenden Hinweisen Ihres Rechtsanwalts zu lesen, um die rechtlichen Auswirkungen zu ermitteln, die dies auf Ihr Unternehmen haben könnte, und um die Risiken so gering wie möglich zu halten.

Wenn Sie Fragen zu dieser Veröffentlichung haben, zögern Sie bitte nicht, uns zu kontaktieren. ([info.thailand@intergest.com](mailto:info.thailand@intergest.com))

## **Ihr InterGest Team Thailand**



Florian Maier, Managing Director

**INTERGEST<sup>®</sup>**  
**THAILAND**